

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 143 (2001)

**Heft:** 8

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Meisser, Andrea

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Für einmal soll es in diesem Sommer-Editorial nicht um hochstehende Standespolitik gehen.

Es gibt ja auch noch anderes.

Den Swiss Alpine Marathon vom 28. Juli 2001 zum Beispiel. Wenn die vorliegende Ausgabe unseres SAT erscheint, wird er bereits der Vergangenheit angehören, dieser grösste Ultra-Berglauf der Welt. Über 78,5 Kilometer und eine Höhendifferenz von 2320 Metern geht es von Davos via Filisur, Bergün, Keschnütte, Scaletta-pass und Dischmatal wieder zurück zum Ausgangspunkt. In maximal 12 Stunden sollte die Strecke absolviert sein. Zu Fuss natürlich. Der Schnellste hat es im letzten Jahr in 5 Stunden und 48 Minuten geschafft. Verrückt. Verrückt? Wie kommt ein sonst halbwegs vernünftiger Mensch wie ich dazu, sich Jahr für Jahr dieser Herausforderung zu stellen?

Spätestens nach zwanzig Kilometern stelle ich mir diese Frage jeweils zum ersten Mal. Dann fängt es nämlich schon an, weh zu tun. Dann melden sich die neuen Überraschungen, welche der offenbar unaufhaltsame Alterungsprozess dieses Mal bereit hält. Und dann meldet sich auch der «innere Schweinhund» und will mich zum Aufgeben verführen...

Der ständige Wechsel zwischen dem Geniessen der wunderschönen Landschaft, der Freude an der Bewegung, der Kommunikation mit Mitleidenden und ausgeruhten, munteren Zuschauenden und dem immer dringender werdenden Wunsch, endlich am Ziel zu

sein, ist kaum in Worte zu fassen. Ebenso wenig wie die tiefe Freude, das Ziel erreicht, es wieder einmal geschafft zu haben. Oder das unbeschreibliche Glücksgefühl, am Ziel das langersehnte und wahrlich verdiente, kühle und schäumende Bier mit weit offenen Rezeptoren in höchster Intensität zu zelebrieren. Man muss das einfach selber erleben...

Ich brauche diese Marathonläufe. Ich muss von Zeit zu Zeit an die Grenzen meiner körperlichen Leistungsfähigkeit gehen können. Physische Dauerleistungen spornen mich dazu an, die beruflichen Marathons besser bewältigen zu können. Das Wissen darum, dem bereits erwähnten «inneren Schweinhund» die Stirn bieten zu können erlaubt es mir, auch scheinbar nicht zu bewältigende Probleme mutig anzupacken.

Irgend eine Form von Psychohygiene brauchen wir alle. Meine Variante ist einigermassen kostengünstig. Und erst noch gesund. Natürlich nicht das Rennen selbst, aber mit Bestimmtheit das dazu nötige Training. Und damit komme ich endlich zu meinem eigentlichen Anliegen, dem **Swiss Citypower Gigathlon** anlässlich der EXPO.02:

Vom 8. bis zum 14. Juli 2002 wird diese in ihrem Ausmass absolut einmalige sportliche Reise durch die



Schweiz stattfinden. 50000 Athletinnen und Athleten werden während sieben Tagen das ganze Land in ein noch nie dagewesenes Sportfest verwandeln. Die ganze Bandbreite vom Spitzensportler, der als Single die ganze Reise um die Schweiz in Angriff nehmen wird, bis zur Breitensportlerin, die sich vielleicht für eine einzige «Run for Expo.02»-Strecke entscheidet, wird am Swiss Citypower Gigathlon Expo.02 unterwegs sein. Die Etappenorte sind Yverdon, Lausanne, Interlaken, Locarno, Samedan, Frauenfeld, Luzern und Biel-Bienne. Insgesamt sind das 25 km Schwimmen, 264 km Mountain-Bike, 759 km Rennvelo, 173 km Inline-Skating oder Rollstuhl und 157 km Laufen. So kommen am fünften Tag beispielsweise die Biker vom Engadin her über den Scalettapass (55 km) und übergeben einer/m Teamkameradin/en, die/der den Davosersee in seiner ganzen Länge von 1,5 km durchschwimmt. Anschliessend geht's per Rennvelo nach St. Gallen (120 km), dort schliesst eine Laufstrecke von 20 km nach Amriswil an. Die nachfolgende Inline-Strecke führt über 35 km ins Etappenziele Frauenfeld. Das wäre doch einigermassen bewältigbar, oder nicht?

Der Swiss Citypower Gigathlon verspricht ganz im Sinne der EXPO.02:

- eine weite Sicht auf die Schweiz,
- die Entführung aus dem Alltag und
- einen tiefen Blick ins eigene Innere (siehe oben).

Es ist vorgesehen, Powerteams mit mindestens 6 und maximal 35 Mitgliedern zu bilden. Täglich sind 5 Gigathleten im Einsatz, davon mindestens 2 Frauen.

Ist es nur der sommerlichen Hitze zuzuschreiben, dass mich die Vision eines (oder gar mehrerer?) GST-Powerteams nicht mehr loslassen will? Wäre so eine fröhliche Gruppe von sportlichen Tierärztinnen und Tierärzten in einem eigens für diesen Anlass geschaffenen (und von einem netten Fan gesponserten) T-Shirt nicht eine sympathische Art von PR für unseren Berufsstand? Schaut doch einmal hinein bei <http://www.gigathlon.ch> und gebt mir ein Feedback.

«If you can dream it, you can do it!»

Mit herzlichen und  
erwartungsvollen Grüßen

Euer Präsident  
Dr. Andrea Meisser  
[andrea.meisser@gsts.ch](mailto:andrea.meisser@gsts.ch)

